



SELF-SUPPORTING TSCHECHIEN

Erik, kannst du uns ein wenig darüber erzählen, wie du dieses Foto gemacht hast?

Dieses Foto habe ich vor einigen Jahren in einem Gebiet namens „Böhmische Schweiz“ im Norden der Tschechischen Republik gemacht. Es ist ein Gebiet mit viel Sandstein und interessanten Formen, ich habe dort direkt nach einem Regen fotografiert, deshalb sieht man die sehr interessanten Wolkenformen über dem Wald.

Ich hatte die Idee, eine Gesellschaft zu schaffen, die sich gegenseitig unterstützt, wie bei dem Bogen, wenn man ein Teil entfernt, scheitert die gesamte Struktur. Aber wenn es unberührt bleibt, ist es ohne großen Aufwand sehr stark, genau wie in einer Gesellschaft, bei der wir uns gegenseitig unterstützen. Also machte ich mich auf den Weg, Häuser zu fotografieren, nachdem ich die Berge und den Hintergrund aufgenommen hatte. Ich wusste, dass ich sie in ganz bestimmten Perspektiven fotografieren musste, so musste ich manchmal auf Türme in Prag hinaufgehen, um die richtige Perspektive zu bekommen, und für einige der Anderen musste ich sie mehr von unten fotografieren. Insgesamt sind die Häuser eine Mischung aus der Tschechischen Republik und der Stockholmer Altstadt. Von links nach rechts: Tschechien, Tschechien, Schweden, Tschechien, Schweden, Schweden, Schweden, Schweden.

Schön ist, dass unser Büro den Namen „convex“ hat, und dieser Bogen von dir ist in unserem Logo. Und der Bogen ist ein wesentliches Element für einen Statiker. Und deine Idee, eine Gesellschaft zu schaffen, die sich gegenseitig unterstützt, ist die Idee, wie wir als Team zusammenarbeiten... Es passt irgendwie...

Ja, das klingt gut! Es passt perfekt! So sah die erste Skizze des Bildes aus, ich habe die Gebäude eingezeichnet, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie ich sie fotografieren und der Perspektive richtig folgen musste. Ich habe selbst einen ingenieurwissenschaftlichen Hintergrund in der Informatik, also interessiere ich mich sehr für diese Art der



Problemlösung. Ich habe Ingenieurwesen studiert (an der Chalmers University of Technology in Göteborg), aber ich habe nie als Ingenieur gearbeitet.

in der Tat. Eine Frage: Die beiden „Kämpferfelsen“, stehen sie in Wirklichkeit so dicht beieinander – oder wurden sie von dir so platziert?

Ja und nein, es gibt zwei Felsen nebeneinander, aber die linke Seite von einem ist etwas an den Rest des Felsens neben ihm angelehnt, so dass der rechte Felsen in der Umgebung frei steht, und der Linke ist teilweise frei, aber ich musste die linke Seite dieses Felsens ändern, um ihn freier zu machen, so wie ich es wollte. Es gibt ein Bild davon, wie sie dort aussehen, aber aus einem etwas anderen Winkel. Es gibt ein brückenartiges Teil, das sie verbindet, und das ist es, was mir die Idee gab, stattdessen Häuser zwischen ihnen einzubauen.

Ich verstehe. Und dann musste man die Häuser so „verformen“, dass sie wie Ziegelsteine in einem Bogen sind, schätze ich?

Ja, genau, ich musste sie leicht kegelförmig machen, damit sie zusammenpassen, ich versuchte, es nicht zu offensichtlich zu machen, aber wenn man es weiß, sieht man es.

Ein signierter, großer Kunstdruck (180 x 135 cm) von „Self-Supporting“ von Erik Johansson ist in unserem Büro zu sehen.

Self-Supporting, 2017

Surreale Photographie
von Erik Johansson

www.erikjo.com